

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **88=108 (1942)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Waffengattung angehört. Der Wehrpsychologe hat persönlich vollkommen im soldatischen Wesen und Erleben zu wurzeln. Er hat daher als Führer irgendwelchen Grades in allererster Linie bei der von ihm als Rekrut gewählten oder später ihm anbefohlenen Waffengattung Dienst zu leisten. So muss er für seine Person die Eignungsfrage immer wieder von neuem stellen und positiv beantworten. Nur so kann seine zusätzliche wehrpsychologische Verwendung jene soldatische Unmittelbarkeit an sich tragen, mit der jede wehrpsychologische Betätigung steht und fällt. Auf die Wehrpsychologie angewendet, muss sich Goethes Wort von der Graueit aller Theorie eine vollkommene Wortvertauschung gefallen lassen und muss — der hehre Geist möge uns den ruchlosen, soldatischen Spass verzeihen — folgendermassen lauten: «Grün, teurer Freund, ist alle Theorie und feldgrau des Lebens goldener Baum.»

## MITTEILUNGEN

### Soldatenmarken.

Der schöne Brauch, zugunsten der Truppenhilfskassen Soldatenmarken zu verwenden, soll unter den zu Anfang der Aktivdienste beobachteten Missbräuchen nicht auf die Dauer zu leiden haben. Um ihm wieder das verdiente Ansehen zu verschaffen, hat sich der Schweiz. Ganzsachensammler-Verein unter dem Vorsitz unseres Kameraden, Major Barazetti, Aarau, dieses philatelistischen Spezialgebietes angenommen und fordert alle Sammler von Soldatenmarken zum Anschluss auf. Näheres ist aus dem Inseratenteil zu ersehen.

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Oberstlt. *Fritz Heider*, geb. 1873, verstorben am 1. August 1942 in Winterthur.

Kav.-Oblt. *Eugen Boller*, geb. 1882, verstorben am 2. September 1942 in Turbenthal.

San.-Major *Walter Christen*, geb. 1873, verstorben am 9. September 1942 in Pontresina.

Sap.-Lt. *Ernst Preisig*, geb. 1915, Geb. Sap. I/12, verunfallt am 11. September 1942 in Brig.

Inf.-Oblt. *Max Pfeiffer*, geb. 1897, IV/123, verstorben am 12. September 1942 in Zürich.